

Gemeinsam Lichtblicke ermöglichen : Sonderschulintegration auf der Sekundarstufe

Autor(en): **Hungerbühler, Corinne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **78 (2016)**

Heft 4: **Integration unterwegs**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823623>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gemeinsam Lichtblicke ermöglichen

Sonderschulintegration auf der Sekundarstufe

Lichtblicke sind für mich, wenn bei der Planung für Ausflüge die ganze Klasse an die Stärken und Schwächen aller denkt und gemeinsam nach Möglichkeiten sucht, Unmögliches möglich zu machen. Lichtblicke sind für mich auch, wenn individuelle Lernziele und Nachteilsausgleiche von allen als etwas Selbstverständliches wahrgenommen werden.

VON CORINNE HUNGERBÜHLER, SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIN AUF DER SEKUNDARSTUFE CHUR

Doch wie ermöglichen wir solche Lichtblicke im Schulalltag? Bewusst haben die Klassenlehrperson und ich bereits in der dritten Schulwoche der 1. Sekundarstufe ein Klassenlager durchgeführt. Uns war wichtig, dass sich die Jugendlichen kennenlernen und sich aus ihnen eine Gemeinschaft bildet. In dieser ersten Phase legten wir den Schwerpunkt auf die soziale Integration. Es ging darum, eine Schülerin mit Sonderschulstatus in den Schulstoff der 1. Realklasse einzubinden, Anpassungen zu machen, aber am Thema zu bleiben. Das Klassengefühl, gemeinsam füreinander einzustehen, hatte und hat bis heute eine sehr hohe Priorität.

Während den Unterrichtssequenzen zu zweit versuchen wir die Einführungen und Inputs möglichst kurz zu halten, um die Ressourcen von zwei Lehrpersonen zu nutzen und im direkten Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten zu können. Dabei übernehme ich genauso Verantwortung für das Lernen der Regelklasseschülerinnen

und -schüler, wie die Lehrperson für die besagte Schülerin.

Ganz selbstverständlich sind wir beide die Ansprechpersonen für alle. Denn schliesslich ist es gerade dieses Selbstverständliche, das das Spezielle zum Alltäglichen macht.

MEINUNGEN ZUR ANWESENHEIT DER SHP

Ich finde wenn Frau XX hier in der Schule ist, ist es einfach, weil sie uns hilft.

NICO, 8 JAHRE

